

## Offener Brief an den LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und den BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Bekanntmachung zum Bauantrag Windpark Altötting, die seit dem 16.02.2026 öffentlich ausliegt, werden zentrale Forderungen des BUND Naturschutz in Bayern e.V. und des LBV zum Artenschutz nicht berücksichtigt.

Der Landesbund Vogelschutz LBV fordert in seiner Presseinformation vom 23.3.2023 einen Pufferabstand von mindestens zwei Kilometern zu den FFH- und Vogelschutzgebieten, da diese als Brut-, Rast- und Durchzugsgebiete fungieren. Da der Standort der Windkraftanlagen nun bereits veröffentlicht ist und wesentliche Änderungen nicht mehr zu erwarten sind, kann man feststellen, dass die Forderung des LBV überwiegend nicht eingehalten wird. Besonders die Windkraftanlagen NÖ9, NÖ11, NÖ12, NÖ13 und Mar22 haben einen Abstand zwischen 500m und 900m zum FFH-Gebiet Untere Alz. Die Anlagen NÖ7, NÖ8, NÖ10, NÖ14, MAR23, MAR25 und HAI16 liegen allesamt innerhalb des geforderten 2km-Abstands.

Weiter fordert der LBV und auch der BUND Naturschutz in Bayern e.V., dass sichergestellt werden muss, dass **angrenzend an den Bannwald** ein neuer Wald begründet wird, der in seiner Ausdehnung und Funktion dem zu rodenden Gebiet annähernd gleichwertig ist oder werden kann. Auch diese Forderung wird vermutlich nicht eingehalten, weil man bereits Aufforstungen an anderer Stelle thematisiert.

Der LBV fordert auch, dass die für die Regionalplanung zuständigen Stellen, **Vorranggebiete nur unter Berücksichtigung des Artenschutzes** ausweisen. Dies ist nicht passiert, denn die Vorranggebiete wurden ausgewiesen, ohne dass aktuelle Artenschutzuntersuchungen vorlagen. Der LVB gibt selbst zu Bedenken, dass nur wenige Daten zu windkraftsensiblen Vogel- und Fledermausarten zur Verfügung stehen. Trotzdem werden in der 16. Teilfortschreibung des Regionalplans bestehende Windvorranggebiete vergrößert, Emmerting und Kastl neu als Windvorranggebiet aufgenommen und auch bei Winhöring und an der Innspitz bei Töging neue Flächen ausgewiesen. Gerade letzteres Gebiet an der Töginger Au liegt direkt am Inn - ohne irgendeinen Abstand. Obwohl der BUND Naturschutz in Bayern e.V. eine Schutzzone beiderseits des Flusslaufs des Inns fordert.

Der LBV führt weiter aus: „Durch die überregionalen Zugrouten entlang von Inn und Salzach muss in diesem Bereich durchaus mit Überflug von Großvögeln wie Störche oder Greifvögel gerechnet werden.“ Deshalb müssten an geeigneten Stellen im geplanten Windpark **automatische Erkennungs- und Abschaltssysteme** installiert werden. Diese Argumentation und Forderung stellt auch der BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Qair plant nach eigenen Aussagen dennoch nicht mit einem Abschaltssystem für Vögel und wartet auf die Auflagen der Genehmigungsbehörde.

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. gibt außerdem zu bedenken, dass die Fledermausaktivität nicht nur auf Höhe der Gondel zur Abschaltung bei bestimmten Zeiten führen muss. Denn für Waldgebiete, so der BUND Naturschutz in Bayern e.V., reicht das nicht aus, da auch die **im Bereich des Kronendachs fliegenden Arten** betroffen sind und diese bei Messungen an der Gondel nicht erfasst werden. Deshalb fordert der BUND Naturschutz in Bayern e.V. auch Messungen am Mast auf der unteren Höhe der Rotorspitzen, um den Abschaltmechanismus fachgerecht zu justieren. Studien zeigen auch eine stark verminderte Fledermausaktivität in der Nähe von Windkraftanlagen im Wald, was einen großen Verlust von Lebensraum bedeutet! (Activity of forest specialist bats decreases towards wind turbines at forest sites, <https://doi.org/10.1111/1365-2664.14249>)

Da der Waldrapp den Lebensraum seiner üblichen Wohnstätte in Burghausen erweitert hat und nun in Haiming, Markt und Emmerting gesichtet wurde, muss man auch mit Überflug der Waldralpe im Wald rechnen!

Zudem geben wir zu Bedenken, dass man in unserem Wald rund 70 streng oder besonders geschützte Arten findet, manche sogar flächendeckend. Und das obwohl dabei nur ein Teil der gesamten Fauna und Flora erfasst sein dürfte.

In diesem Zusammenhang soll auch auf die sehr vielen Höhlen- und Habitatbäume hingewiesen werden, die gerodet werden sollen. Es wird geplant 387 künstliche Fledermauskästen als Ausgleich anzubringen. Diese können einen Biotopbaum nicht ersetzen, bezüglich Innenklima und Nahrungsquelle. Biotopbäume sind wichtig für die Biodiversität!

Es ist auch bekannt, dass künstliche Nisthilfen nicht in großer Zahl angenommen werden. Meist ziehen dort Honigbienen oder Hornissen ein, nicht Fledermäuse! Die standorttreuen Fledermäuse finden diese künstlichen Nistkästen oft lange Zeit nicht.

Besonders weisen wir auf die Mopsfledermaus hin, deren Vorkommen durch hunderte von aufgenommenen Rufen bestätigt ist. In ganz Bayern sind nur etwa 40 Wochenstuben bekannt.

Der LBV München: "Wir haben den Wespenbussard da, den Schwarzstorch", erklärt Benedikt Sommer vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV). "Die fliegen hoch und die ziehen nur ein, zwei Jungvögel pro Jahr groß. Wenn ein Windrad diesen Nachwuchs trifft, ist die Population deutlich beeinträchtigt."

Den Wespenbussard und den Schwarzstorch gibt es auch bei uns!

Zitat Frau Dr. Christine Miller, Diplom-Biologin, 1. Vorsitzende des Vereins Wildes Bayern e. V.:

„Angesichts des rasanten Artenschwunds und der dramatischen Biodiversitätskrise bei uns und weltweit ist es kurzsichtig und absolut verantwortungslos, artenreiche Lebensräume für Windkraftanlagen zu zerstören und in weitem Umgriff seltene und geschützte Arten zu gefährden.“

Für uns ist aktuell noch nicht erkennbar, dass der LBV und der BUND seine o.g. Forderungen gegenüber dem zukünftigen Betreiber Qair aktiv durchsetzt. Wir fordern den LBV und den BUND Naturschutz in Bayern e.V. deshalb auf, sich gegen die Errichtung der riesigen Windkraftanlagen im Altöttinger- und Burghauser Staatsforst zu positionieren, wenn deren Forderungen nicht erfüllt werden. Wir bitten Sie außerdem eindringlich, bis zum **30.03.2026 beim Landratsamt Stellung zu nehmen** und Ihre **Forderungen darin noch einmal deutlich zu bekräftigen**.

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürgerinitiative Gegenwind Altötting

Altötting, 15.03.2026

Anhang siehe Seite 3

## Anhang

In den Wäldern bei Lüneburg sollen Windkraftanlagen errichtet werden. Die Umweltverbände sind dagegen.

HAMBURG taz | **Die Umweltverbände Nabu und BUND wollen verhindern, dass in den Wäldern des Landkreises Lüneburg Windkraftanlagen errichtet werden...** Der Wald sei zu wichtig und zu fragil, um ihn der Windkraft zu opfern, sagt Bernhard Stilke vom BUND-Regionalverband Elbe-Heide... Die Baufahrzeuge würden den Boden verdichten, der Wald würde zerschnitten und geöffnet, sodass er auszutrocknen drohe. „Das ist in langanhaltenden Trockenphasen fatal und führt zu großflächigen Waldschäden“, warnten Nabu und BUND bereits im März.

„Wir halten den Eingriff in gesunde Wälder für nicht akzeptabel, weil sie vielfältige Funktionen erfüllen“, sagt Stilke. Sie speicherten Kohlenstoff und Wasser, erzeugten Sauerstoff und seien ein Hort der Artenvielfalt.

Selbst ein auf den ersten Blick öde wirkender Fichtenwald ist aus Stilkes Sicht zu wertvoll, um ihn zu durchlöchern.

<https://taz.de/Streit-um-Windkraftanlagen-bei-Lueneburg/!6010168/>

# LBV ist gegen weitere Windräder

**ENERGIEWENDE** Verband kritisiert „ausufernde Zerstörung der heimischen Naturlandschaft“.

Friedeburg plant, Waldgebiete für den Bau von Windkraftanlagen zu nutzen. Der BUND Ostfriesland warnt vor den ökologischen Folgen, wie dem Verlust von Biotopen und der Gefahr für Fledermäuse.

## LBV kritisiert geplanten Windkraftausbau im Thurn und Taxis-Wald

Östlich von Regensburg könnten in Wäldern entlang der Donau bis zu 55 Windkraftanlagen entstehen. Der Landesbund für Vogelschutz lehnt das ab. Er verweist auf das dortige Artenvorkommen und die Besonderheit der Landschaft.

## Windkraft im Wald ist ein Irrweg – der Schaden ist größer als der Nutzen

Die Goslarer Umweltverbände BUND Westharz und **NABU** Goslar lehnen die Einrichtung von Windkraftanlagen im Harzer Wald ab.



**LBV**

[ÜBER UNS](#) [PRESSE](#) [NEWS](#) [LBV-SHOP](#) [WEBCAMS](#) [KARRIERE](#) [TERMINE](#)

[NATURSCHUTZ](#) [MITMACHEN](#) [UNTERSTÜTZEN](#) [RATGEBER](#) [UMWELTBILDUNG](#)

Aktuelle Windkraft-Debatte: Finger weg vom Wald!